

SOMA-Treffen

TOPs:

- GO/Diskussionsverhalten => Diskussion
- Kneipe und Plenum
- Organigramm
- Entscheidungsfindung
- GO/Diskussionsverhalten => Entscheidung

GO/Diskussionsverhalten:

Papier "Diskussionsregeln, 1. Entwurf" wird vorgestellt.

Kann die Moderation teil der Diskussion sein? Sich selbst auf die Redeliste setzen?

Einführung von Handzeichen (gemäß Link zu Konsensstufen)?

Geht diese Ausführlichkeit der GO zu weit für diese kleine Runde?

- Ist ein Vorschlag, bewusst sehr formal ausgearbeitet, interessantes kann herausgepickt werden.
- Reglement im Sinne einer GO ist wichtig und erforderlich, 100%ige Stringenz nicht unbedingt erforderlich.
- Bedürfnis nach Diskussionsregeln grundsätzlich genannt, da das Projekt den Anspruch von Herrschafts- und Hierarchiefreiheit hat und das zuallererst im eigenen Kreis z.B. durch respektvollen Umgang miteinander ausgeübt werden sollte.
- Es kann zu GO-Schlachten kommen.
- Linkliste mit Inhalten zum Nachschlagen.
- Bezeichnung "Geschäftsordnung" unpassend.
- Frage nach Vorziehen des Entscheidungsfindungsprozesses => abgelehnt.
- Bezeichnung z.B. "Gesprächsleitfaden" bevorzugt, insgesamt informellerer Umgang gewünscht.
- Differenzierung zwischen Satzung und Geschäftsordnung (Satzung: bedeutsame Grundlagen, schwer zu ändern; GO: Detailregeln, leichter zu ändern).
- Diskussionsreglement dient auch dem Schutz der Moderation.
- Kann im Streitfall aber doch zu Paragraphenreiterei führen. Doch lieber informelle Information als Grundlage für alle.
- Vorschlag, das Papier zu "entschärfen", insbesondere bzgl. Wortwahl/Benennung.

Kneipe und Plenum:

Möglicher Stammtischcharakter des Plenums wird kritisiert: konkret Alkoholkonsum und

Störungen durch Hund. Darüber hinaus wurde übergehen des TOPs beim letzten Treffen beklagt.

- Vorschlag, Probleme dieser Art direkt einzubringen.
- Toleranz aller Beteiligten wird angemahnt: Grenzen nicht zu früh setzen.
- Bedürfnis wurde geäußert, nicht in die informelle Konfrontation mit o.g. Störungen gehen zu müssen; nicht als Aufforderung zur Verschriftlichung einer Regelung.
- Das "Sich-gestört-fühlen" ist zu respektieren.
- Wenn sich jemand gestört fühlt, aber selbst nicht sagen will (z.B. um nicht ausfallend zu werden), sollte über jemand dritten Bescheid gegeben werden.

Entscheidungsfindung:

Aus Zeitmangel vertagt.

Organigramm:

Brauchen wir überhaupt ein Organigramm?

Von anderer Seite wurde die Notwendigkeit betont, insbesondere da griffiger als eine ausführliche "Geschäftsordnung".

Aus Zeitmangel vertagt.

An dieser Stelle kam die Frage nach einer Internetplattform, Anmeldung bei Crabgrass etc.

Außerdem kam die Frage nach einem anderen Raum. Insbesondere wegen der Öffnung für weitere Interessierte.

Nächster Termin: Dienstag, 30.09., 18.30 Uhr, ASV